

Die Wahlen sind geschlagen

Mit Ende März wurden auf Ortsebene die letzten Jahreshauptversammlungen mit Neuwahlen des Kommandos abgeschlossen. In einigen Gemeinden wurden bewährte Funktionäre und Teams für die nächsten fünf Jahre wiedergewählt. Vermehrt wurden aber neue, zum Teil junge Kameraden mit der Führung ihrer Mannschaft – bestätigt durch die Stimmabgabe jedes Einzelnen – bestimmt und beauftragt. Vergessen wir vorerst das Schlagwort „Verantwortung“. Bei allen Neuwahlen dankten die Neokommandanten für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen, baten aber gleichzeitig um die Mithilfe aller Kameraden bei den bevorstehenden Aufgaben. Versteht sich von selbst, logisch, eh klar? Leider nicht immer, denn in einigen Fällen handelt es sich dabei nur um Lippenbekenntnisse. Erinnern wir uns doch an die Beteiligung verschiedener Kameraden bei weniger spektakulären Ereignissen wie Übungen, Fahrzeug- und Hallenreinigung, Vor- und Nachbereitungsarbeiten, bei diversen Festlichkeiten und deren Besuch. Handelt es sich dabei nicht meistens um die gleichen handelnden Personen? Bei größeren Einsätzen, speziell untermtags, müssen naturgemäß viele von uns unverzüglich nach dem Einsatz wieder an ihre Arbeitsplätze zurückkehren. Auch hier gibt es, neben dem sofortigen Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft, speziell am Abend umfangreiche Reinigungs- und sogar Reparaturarbeiten. Eine Feuerwehr in unserem Bezirk weist einen durchschnittlichen Mannschaftsstand von ca. 60 Mitgliedern auf. Es soll nicht sein, dass nur Ausschussmitglieder wie Obermaschinist, Gerätewart und Atemschutzbeauftragter sowie das Kommando mit wenigen Helfern die genannten Arbeiten bis in die späten Nachtstunden abarbeiten. Um das Verhältnis der erforderlichen Arbeitsstunden zum eingesetzten Personal und den damit ver-

bundenen Zeitgewinn auszurechnen, muss man nicht unbedingt ein Mathematikprofi sein. Fazit: Keine Lippenbekenntnisse anlässlich der Jahreshauptversammlung, sondern aktive Mitarbeit jedes Einzelnen!

Auch seitens des Bezirks-Feuerwehrverbandes müssen wir den neu gewählten Funktionären die bestmögliche Unterstützung wie zum Beispiel in Form von Informationsveranstaltungen zukommen lassen. Die Rolle der Abschnittskommandanten, die in den nächsten Wochen neu gewählt werden, wurde überarbeitet und zum Teil neu definiert. Auch dabei geht es um eine Entlastung der Ortskommandanten und ihrer Mannschaft, die wertvolle Basisarbeit für die Institution Feuerwehr leisten. Also Ärmel nach oben und aktive Unterstützung – vom Probefeuwehrmann bis hin zum Bezirkskommandanten – für die neu gewählten Funktionäre, damit wir auch in fünf Jahren (entgegen allen Unkenrufen) neue Verantwortungsträger gewinnen können. Die gleichen Bedingungen gelten natürlich auch für alle wiedergewählten Kameraden. Die besten Wünsche und vor allem viel Unterstützung für die kommende Funktionsperiode!